

Die österreichischen Begabungslandschaften von Univ.-Prof. Dr. A. Helbok;

Die Erzeugungsstätten und der Vertrieb der Hinterglasbilder von Fr. Knaipp.

An Literatur zum österreichischen Volkskundeatlas sind bisher erschienen:

Adolf Helbok, Der österreichische Volkskundeatlas. Seine wissenschaftliche, volks- und staatspolitische Bedeutung. Veröffentlichungen der Kommission für den Volkskundeatlas in Österreich, herausgegeben von A. Helbok und E. Burgstaller, Bd. 1, Linz 1955, 25 Seiten mit 2 Kartenbeispielen und Kommentar von E. Burgstaller (vergriffen).

E. Burgstaller, Kartographie der österreichischen Volkskunde. Papers of the International Congress of European and Western Ethnology, Stockholm 1951. Publ. Stockholm 1956, 22—28;

ders., L'Atlante demologico Austriaco. Undine 1955;

ders., Volkskundliche Karten in österreichischen Regionalatlanten. Zeitschrift f. Volkskunde, 52. Jg., Stuttgart 1956, 284—287;

ders., Der österreichische Volkskundeatlas. Protokollmanuskript der Arbeitstagung über Fragen des Atlas der deutschen Volkskunde im Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Bonn. Nov. 1957, 18—23.

Dr. habil. E. Burgstaller.

Bundesstaatliche Studienbibliothek 1957.

Das ereignisreiche Jahr 1956, mit der Eröffnung des Großen Festsaals und des Handel-Mazzetti-Archivs (13. XII.), hatte in der Fach- und Tagespresse sowie im Kulturleben der Stadt Linz und des Landes Oberösterreich beredten Widerhall und nachhaltigen Eindruck erfahren. Dies war die lebhafteste und erfreulichste Erfolgswirkung einer repräsentativen Leistungsschau nach außen. Im inneren Wirkungsbereich der Bibliothek aber, der Öffentlichkeit kaum recht gewahr geworden, hatte der so glanzvoll gefeierte Raumgewinn sich besonders fruchtbar ausgewirkt.

Das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau hatte mit Erlaß vom 2. IX. 1957, Zl. 63.933—I/2/57, folgende Verfügung getroffen:

„Das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau beehrt sich, zur dt. Bezugsnote mitzuteilen, daß es in Hinblick auf die zu Gunsten der Studienbibliothek veränderten Flächenbenutzungsverhältnisse im Gebäude Linz, Schillerplatz 2, in Entsprechung der bestehenden Verwaltungspraxis, mit den Aufgaben seiner Gebäudeverwaltungsstelle der Bundesgebäudeverwaltung I den Herrn Landeshauptmann für Oberösterreich, Referat für Bundesgebäude I,

beauftragt hat und gleichzeitig die bisherige Gebäudeverwaltungs-dienststelle, die Finanzlandesdirektion für Oberösterreich, angewiesen hat, die Verwaltungsbeihilfe dem Referat auszufolgen.

Den geänderten Belegsverhältnissen entsprechend, wird sohin der Leiter der Studienbibliothek in Hinkunft „Örtlicher Gebäudeverwalter der Bundesgebäudeverwaltung I“ und in allen Gebäudeverwaltungsangelegenheiten dem Referat für Bundesgebäude I und dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau unmittelbar unterstellt sein.“

Was dem Direktor in den zehn Jahren seiner Tätigkeit stets ein Hauptanliegen war, diesen den Außen- und Innenbetrieb des Instituts im fort-dauernden Kampf gegen die Mißstände und will-kürlichen Maßnahmen des Finanzamtes, als Un-termieter und Verwalter, schwerst hemmenden Zustand zu beenden, war nun endlich erreicht worden und somit die Möglichkeit geschaffen für eine ungestörte Entwicklung.

So fügte es sich denn auch durchaus günstig, daß der vom Bundesministe-rium für Unterricht 1956 neugeschaffene „Beirat für Bibliothekswesen“, vertreten durch die Herren Hofrat Dr. Hofinger, Sektionsrat Dr. Otruba und Oberrechnungsrat Ortner, seine Inspektionen mit einem Besuch der Linzer Bundesstaatlichen Studienbibliothek begonnen hatte. Den Sorgen und Wünschen (Raumnot, Geldmittel) wurde nach Begehung der Räume und Einsicht in die im wachsenden Maße gestellten Anforderungen, be-treffend vor allem die Ergänzungen der Bestände auf den naturwissen-schaftlichen, medizinischen, technischen und juristischen Gebieten, weitest-gehendes Verständnis entgegengebracht. Ebenso wurde eine straffere Organisierung der Buchhaltung, der Bucherwerbung und -katalogisierung und Statistik angeregt und eingehend besprochen. Auch der Vorschlag einer Referatsteilung (Geisteswissenschaften — Naturwissenschaften, Jus, Wirtschaftswissenschaften) zur besseren Durchführung in der Erwerbung der unübersehbar gewordenen Literatur wurde dankbar begrüßt.

Die in dankenswerter Weise vom Bundesministerium für Unterricht sofort großzügig bereitgestellten a. o. Mittel wirkten sich in kürzester Frist überaus vorteilhaft aus. So konnte ein moderner Buchhaltungs-apparat angeschafft werden, in dem sich Frau Schachinger rasch eingear-beitet hat und der u. a. auch die Grundlagen für eine entsprechende Buch-statistik bietet. Staatsbibliothekar Dr. Wilflingseder, dem das Referat für die naturwissenschaftliche, juristische und wirtschaftswissenschaftliche Literatur übertragen wurde, tätigte im Laufe des Jahres wesentliche Er-

gänzungsankäufe, organisierte den Lesesaal-Handapparat um, der nunmehr auch dem Leser frei zugänglich gemacht wurde, und ist eifrig mit der Neuanlage des alphabetischen und Schlagwortkatalogs beschäftigt. Eine Vitrine für die Schaustellung der wichtigsten Neuzugänge wurde eingestellt, die Neuerwerbungen selbst werden seitdem in einem beschleunigten Vorgang zur Aufstellung gebracht. Weiter wurden ein neuer Katalogschrank (Schlagwortkatalog), Bücherregale und Aktenschränke angekauft. Eine der wichtigsten Erwerbungen dieses Jahres war die umfangliche und hochwertige Musikbibliothek des Bruckner-Schülers J. E. Habert.

Geradezu schlagartig setzte seit Herbst 1957 ein wesentlich erhöhter Zustrom von Benützern ein, der ständig im Anwachsen ist, ebenso wie der Leihverkehr mit in- und ausländischen Bibliotheken. Das Verständnis und die großzügige Unterstützung des Bundesministeriums für Unterricht und anderer Stellen vorausgesetzt, kann man auf Grund der neugeschaffenen Situation in die Zukunft durchaus berechtigte Hoffnungen für eine sehr ersprießliche Entwicklung des Instituts setzen.

Im Rahmen einer intimen Feier wurde des 75. Geburtstages des jahrzehntelang unermüdlichen ehrenamtlichen Mitarbeiters Herrn Josef Lannersdorfer in herzlicher Dankbarkeit gedacht.

Die Bibliothek besuchten am 8. 4. Rektor Prof. Croing, Frankfurt am Main, am 12. 6. Univ.-Prof. Dr. Herbert Cysarz, am 5. 7. Prof. G. F. Schmidt, Harvard-Universität, am 30. 9. Prof. Hiroshi Fujimura, Universität Tokio, am 7. 10. Johannes Urzidil und am 25. 11. Dipl.-Ing. Egon v. Albeck, Direktor des Mercedes-Benz-Museums, Stuttgart.

Der Direktor führte 31 Schulen und 981 Privatpersonen durch die Bibliothek.

Für großzügige Förderung und Unterstützung ist neben dem Bundesministerium für Unterricht der oberösterreichischen Landesregierung, den Österreichischen Stickstoffwerken, den Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerken, dem Amerika-Haus Linz, Inter-Nationes Bonn, dem Deutschen Konsulat Linz und Hofrat Dr. Zibermayr herzlichst zu danken.

Da die Aufstellung der Neuerwerbungen z. T. noch in Bearbeitung ist, kann der Zuwachs nur annähernd mit etwa 5000 Bänden angegeben werden. An 284 Öffnungstagen war der Leserdurchschnitt 110, entlehnt wurden von 5256 Lesern 10.984 Bände, von 34 auswärtigen Bibliotheken 739 Bände. 8 Handschriften wurden photokopiert, 37 benützt, außerdem 16 Inkunabeln.

Herr Johann Lindenberger wurde zum provisorischen Hilfsaufseher ernannt (E I).

Dr. Kurt V a n c s a.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [103](#)

Autor(en)/Author(s): Vancsa Kurt

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Bundesstaatliche Studienbibliothek 1957. 62-64](#)